

## B e s c h l u s s

In dem Verwaltungsverfahren

1. Performance Fibers Holdings, Inc., Richmond, Virginia, USA

Verfahrensbevollmächtigte:      Rechtsanwälte  
Hengeler Müller  
RA Dr. Bischke  
Benrather Str. 18-20  
40213 Düsseldorf

2. INVISTA Resins & Fibers GmbH, Hattersheim

Verfahrensbevollmächtigte:      Rechtsanwälte  
Jones Day  
RAe Dr. Gromotke und Dr. Zöttl  
Grüneburgweg 102  
60233 Frankfurt am Main

- Zusammenschlussbeteiligte –

wegen Prüfung eines Zusammenschlussvorhabens nach § 36 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) hat die 3. Beschlussabteilung des Bundeskartellamtes am 19. Juli 2006 beschlossen:

1. Das am 27. März 2006 angemeldete Zusammenschlussvorhaben - Erwerb eines wesentlichen Teils des Vermögens der INVISTA Resins & Fibers GmbH durch die Performance Fibers Holdings, Inc. - wird nicht untersagt.
2. Die Gebühr für diese Entscheidung wird unter Anrechnung der gesondert festzusetzenden Gebühr für die Anmeldung insgesamt auf

[...] Euro  
(in Worten: [...] Euro)

festgesetzt und der Beteiligten zu 1. auferlegt.

## G r ü n d e

### A.

#### Sachverhalt

#### I. DAS ZUSAMMENSCHLUSSVORHABEN

Performance Fibers Holdings, Inc., Richmond, Virginia, USA (i.F. PF) beabsichtigt, über ihre indirekte Tochtergesellschaft Performance Fibers Europe SARL, rue Léon Thyès, L-236 Luxemburg, oder ein oder mehrere andere mittelbare Tochtergesellschaften den europäischen Geschäftsbereich für die Herstellung und den Vertrieb hochfester Polyester-Multifilamentgarne (i.F. Polyestergerne) der INVISTA Resins & Fibers GmbH (i.F. Invista), Hattersheim, zu erwerben.

Insbesondere sollen die derzeit Invista gehörenden Produktionsanlagen für Polyestergerne in Bad Hersfeld, Bobingen und Guben sowie die angegliederte Vertriebsorganisation, die in Hattersheim ansässig ist, erworben werden. Die zu erwerbenden Vermögenswerte umfassen zudem alle zu dem Geschäftsbereich gehörenden materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände, wie Grundbesitz, Maschinenpark, Rohstoffe,

unfertige Erzeugnisse, Genehmigungen sowie gewerbliche Schutzrechte. Zugleich beabsichtigt PF, bestimmte Verträge und Verbindlichkeiten von Invista aus diesem Geschäftsbereich zu übernehmen.

Die Vermögensgegenstände, Verträge und Verbindlichkeiten, die übernommen werden sollen, werden im Folgenden zusammenfassend als der „Invista Geschäftsbereich“ bezeichnet. Invista behält Produktionsanlagen für Polyestergerne in Salisbury (USA) und Shelby (USA) sowie in Queretaro (Mexiko).

PF beabsichtigt ferner, eine von Invista gehaltene Beteiligung von 5,9 % an der AutoSock AS, Oslo, Norwegen („AutoSock“) zu erwerben. AutoSock stellt Reifenhüllen her, die als textile Anfahrhilfen die Traktion auf glatter Fahrbahn verbessern sollen.

## II. DIE ZUSAMMENSCHLUSSBETEILIGTEN

### 1. PF

PF produziert und vertreibt Polyestergerne für Reifencord und eine Vielzahl anderer industrieller Anwendungen. In Europa hat PF nur eine Produktionsstätte in Longlaville (Frankreich). Außerhalb Europa produziert PF Polyestergerne in den USA, China und in Süd-Korea.

Im Geschäftsjahr 2005 (Kalenderjahr 2005) erzielte PF weltweit konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von umgerechnet ca. [...] €. Hiervon entfielen ca. [...] € auf die 25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union und ca. [...] € auf Deutschland.

PF ist ein verbundenes Unternehmen der Sun Capital Partners Inc., einer privaten Investmentgesellschaft mit Sitz in Boca Raton, Florida. Sun Capital Partners, Inc. und seine verbundenen Unternehmen und Fonds („Sun Group“) sind eine Unternehmensgruppe, die mehrere Private Equity-Beteiligungsfonds verwaltet.

Die von Sun Group kontrollierten Unternehmen erzielten im Kalenderjahr 2004 weltweit konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von umgerechnet ca. [...] €. Hiervon entfielen

ca. [...] € auf die 25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union und ca. [...] € auf Deutschland.

## 2. Der Invista Geschäftsbereich

Der Invista Geschäftsbereich ist Teil der zu dem US-amerikanischen Koch-Konzern gehörenden Invista-Gruppe, die u.a. in den Bereichen Polyesterpolymer, Polyestergerne, technische Filamente und textile Filamente sowie textile Stapelfasern weltweit tätig ist. Der Koch-Konzern ist u.a. tätig in den Bereichen Raffinerieprodukte, Chemikalien, Flüssiggase, Rohöl, Mineralien, Energiedienstleistungen, Finanzdienstleistungen, Baumaterialien und chemische Technologien.

Der Invista Geschäftsbereich umfasst die Produktion und den Vertrieb von Polyestergernen in Europa. Die Garne werden für Nähfäden und für industrielle Anwendungen verwendet. Sie unterscheiden sich jedoch wesentlich von den Polyestergernen, die PF in Europa vertreibt. Der Invista Geschäftsbereich beliefert einen breit gefächerten internationalen Kundenstamm von mehr als 400 Kunden. Ca. 80 % dieser Kunden sind in der Europäischen Union ansässig.

Der Invista Geschäftsbereich erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2005 weltweit Umsatzerlöse in Höhe von ca. [...] €. Hiervon entfielen ca. [...] € auf die 25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union und ca. [...] € auf Deutschland.

## B.

### Formelle Prüfung

#### I. ZUSAMMENSCHLUSSTATBESTÄNDE

Das Zusammenschlussvorhaben erfüllt die Tatbestände des Vermögens- und Kontrollenerwerbs im Sinne von § 37 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 GWB.

## II. KONTROLLPFLICHT

Das Vorhaben ist kontrollpflichtig, da die Umsätze der Beteiligten die Schwellen des § 35 Abs. 1 GWB überschreiten und die Ausnahmetatbestände des § 35 Abs. 2 GWB nicht erfüllt sind. Insbesondere liegt auch eine Inlandsauswirkung des Zusammenschlussvorhabens im Sinne des § 130 Abs. 2 GWB vor, da die Zusammenschlussbeteiligten mehr als 25 Mio. € Umsatz in Deutschland erzielen und damit die Umsatzschwelle des § 35 Abs. 1 Nr. 2 GWB überschritten wird.

Das Zusammenschlussvorhaben fällt nicht in den Anwendungsbereich der Europäischen Fusionskontrollverordnung („FKVO“). Invista erzielte mit dem Invista Geschäftsbereich im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr (Kalenderjahr 2005) in der Europäischen Gemeinschaft Umsatzerlöse von weniger als 250 Mio. € und nicht mehr als jeweils 25 Mio. € in mindestens drei Mitgliedstaaten. Das Vorhaben hat daher keine gemeinschaftsweite Bedeutung im Sinne von Art. 1 Abs. 2 und 3 FKVO.

## III. VERFAHREN

Am 19. April 2006 hat die Beschlussabteilung den Verfahrensbevollmächtigten der Anmelder mitgeteilt, dass sie in das Hauptprüfungsverfahren eingetreten ist (Monatsbrief gemäß § 40 Abs. 1 GWB).

### C.

#### Materielle Prüfung

##### I. RELEVANTE MÄRKTE

###### 1. Sachliche Marktabgrenzung

Das Zusammenschlussvorhaben betrifft die Produktion und den Vertrieb von Polyester-garnen, die zur Gruppe der Chemiefasern gehören.

a) Polyestergarne

Polyester ist ein transparentes, synthetisches Harz, das u.a. zur Herstellung von Fasern verwendet wird. Die in einem Schmelzspinnverfahren produzierten Polyesterfasern können als Spinnfasern (auch als Stapelfasern bezeichnet) oder als verzwirnte Filamentgarne hergestellt werden. Letztere werden normalerweise in textile Filamentgarne einerseits und hochfeste Filamentgarne (i.F. Polyestergarne) andererseits eingeteilt. Die maßgeblichen Unterscheidungskriterien von Polyestergarnen im Vergleich zu textilen Filamentgarnen sind eine im Normalfall höhere Reißfestigkeit und Elastizität sowie eine höhere Dehnbarkeit.

Obwohl Polyestergarne grundsätzlich eine vergleichbar hohe Reißfestigkeit gemeinsam haben, unterscheiden sie sich je nach Anforderungen des Endprodukts im Hinblick auf andere maßgebliche Eigenschaften, wie z. B. Schrumpf bei thermischer Einwirkung, Grad der Reiß- und Bruchfestigkeit, Dehnung, Dichte, Verarbeitbarkeit, Appretur, Dicke, Weichheit, Form-Beständigkeit im Sinne von Steifigkeit, UV-Beständigkeit, Dauerhaftigkeit, Elastizität, u.a..

b) Polyestergarne und andere Chemiefasern

Polyestergarne gehören zur Gruppe der Chemiefasern, zu der auch Fasern auf der Basis von Polyamid (z. B. Nylon), Aramide, Polyurethan (z. B. Elasthan), Polypropylen, Polyethylen, Acrylfasern, Glasfasern, Polyvinylalkoholfasern, Kohlefasern und Viskose gehören. Polyestergarne sind in bestimmten Einsatzbereichen gegen andere Chemiefasergarne austauschbar, wenn jene die erforderlichen Produkteigenschaften aufweisen und zu vergleichbaren Preisen angeboten werden. Zwar haben sich die Verarbeiter von Polyestergarn oft auf dieses Vorprodukt spezialisiert, doch besteht in einigen Anwendungsbereichen von Polyestergarn auch auf der Ebene der verarbeitenden Produzenten die Möglichkeit einer (Rand)substitution durch andere Chemiefasergarne.

c) Unterscheidung nach Anwendungsbereichen

Für die Zwecke der Produktmarkt-Abgrenzung ist es in Übereinstimmung des Vortrages der Anmelder mit dem Ergebnis der Marktbefragung sachgerecht, zwischen Polyester-garnen für verschiedene Anwendungsbereiche zu unterscheiden, weil sowohl die durchschnittlichen Preise und Produkteigenschaften als auch die jeweiligen Kunden-gruppen in den verschiedenen Anwendungsbereichen wesentlich variieren.

Es können daher hier – ausgehend von den verschiedenen Anwendungsbereichen der Polyester-garne - folgende Produktmärkte als sachlich relevante Märkte angesehen wer-den:

- Nähfäden,
- Reifencord,
- Sicherheitsgurte,
- Breitgewebe (wie z. B. beschichtete Gewebe, Leichtförderbänder und Geotex-tilien),
- Gummiverstärkte Produkte („mechanical rubber goods“ – „MRG“), d. h. schwere Förderbänder, Antriebsriemen im Kfz-Bereich und Gummischläuche,
- andere industrielle Anwendungen, wie Seile, Taue, Netze, Lastenhebegurte und Verzurrgurte sowie Ware, die an Händler verkauft wird.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Die Hersteller von Polyester-garnen verkaufen Produkte, die den jeweiligen Anforderungen der Zieleinsatz-gebiete nicht entsprechen („*off spec*-Polyester-garne“), an Händler. Die an Händler verkaufte Menge schwankt erheblich, je nachdem wie viel *off spec*-Garn anfällt. Die Händler verkaufen das *off spec*-Polyester-garn an ihre Kunden, welche das Garn zu Produkten in allen möglichen Anwendungsbereichen weiterverarbeiten. Im Rahmen dieser Anmeldung fassen die Anmelder das an Händler verkaufte Garn in die Kategorie der "andere industriellen Anwendungen", weil die Anmelder - aufgrund der Tatsache, dass die Händler ihnen gegen-über ihre Kunden nicht offen legen - die jeweilige Endanwendung nicht verlässlich bestimmen können. Zu-dem wird nach Ansicht der Anmelder der größte Teil des *off spec*-Polyester-garns ohnehin an Kunden im Be-reich Seile und Taue/andere industrielle Anwendungen verkauft, weil dieser Einsatzbereich typischerweise keine besonderen Produkteigenschaften erfordert.

## 2. Räumliche Marktabgrenzung

Der räumlich relevante Markt für Chemiefasern einschließlich Polyestergerne umfasst nach der Entscheidungspraxis des Bundeskartellamtes sowie der Europäischen Kommission zumindest das Gebiet der Europäischen Union.

Nach dem Ergebnis der Marktbefragung kann der Auffassung der Anmelder gefolgt werden, dass der räumlich relevante Markt zumindest europaweit ist (einschließlich der Türkei). Einige der befragten Marktteilnehmer, insbesondere Verarbeiter aus den Anwendungsbereichen Nähfäden, Reifencord, Breitgewebe und gummiverstärkte Produkte, gehen sogar von einem Weltmarkt aus.

Das europäische Geschäft mit Polyestergerne wird durch erhebliche Einfuhren aus Asien geprägt. Auf diese Importe entfiel - nach Schätzungen von PF<sup>2</sup> - im Jahr 2004 etwa 13 % und im Jahr 2005 bereits 20 % des Absatzes in Europa. Der Beschluss der Europäischen Kommission zur Einstellung des Antidumping-Verfahrens betreffend die Einfuhren hochfester Filamentgerne aus Polyester mit Ursprung in Weißrussland, Südkorea und Taiwan<sup>3</sup> („Antidumping-Beschluss“) bestätigt, dass Einfuhren aus Weißrussland, Südkorea und Taiwan erhebliche Auswirkungen auf den betroffenen Wirtschaftszweig in der Gemeinschaft haben und in direktem Wettbewerb mit Gemeinschaftsware stehen. Die aktuelle Studie des schweizerischen Textilmaschinenherstellers Saurer AG über den weltweiten Fasermarkt<sup>4</sup> belegt, dass die Volksrepublik China - mit weitem Abstand vor Taiwan und Indien - den größten Anteil an der weltweiten Produktion von Polyestergerne hat.

---

<sup>2</sup> Importe von Polyestergerne, die von PFs süd-koreanischem Gemeinschaftsunternehmen PF Sysko und von PFs chinesischen Tochterunternehmen Kaiping hergestellt wurden, werden dabei nicht berücksichtigt.

<sup>3</sup> Beschluss vom 5. April 2005, Amtsblatt 2005, L 88, S 21 ff., Ziff. 106.

<sup>4</sup> The Fiber Year 2005/2006 - World Survey on textile and nonwovens industry - Saurer - Issue 6/May 2006, Seite 54

## II. WETTBEWERBLICHE BEURTEILUNG

1. Die Anmelder haben vorgetragen, dass die Polyestergarnaktivitäten von PF und dem Invista-Geschäftsbereich in Europa weitgehend komplementär seien. Sie haben dazu Folgendes ausgeführt:

"Die Produktionsverfahren von PF und dem Invista Geschäftsbereich beruhen auf unterschiedlichen Rohstoffen. PF hat in Europa nur eine Produktionsstätte in Longlaville (Frankreich).<sup>5</sup> [...] Die Rohstoffmonomere werden auf einer integrierten, ununterbrochen fortlaufenden Produktionsstraße zu mehrfädigem Polyestergarn verarbeitet. Der Ferti-gungsprozess beginnt mit der Polymerisierung und endet mit dem Spinnstrecken des Garnes. [...]

Im Gegensatz zu PF nutzt der Invista Geschäftsbereich in den drei Produktionsstätten in Deutschland als Rohstoff Polyester-Granulat, weil der Invista Geschäftsbereich nicht über Anlagen zur Polymerisierung verfügt. Der Invista Geschäftsbereich bezieht diese Chips von [...].<sup>6</sup> Unterbrechungen der Zuführung von Chips und Umstellungen der Pro-duktion zwischen verschiedenen Garntypen sind bei diesem Produktionsverfahren ohne weiteres möglich und werden auch praktiziert. [...]

Ferner nutzen PF und der Invista Geschäftsbereich in Europa zum Teil unterschiedliche Techniken für das Verstrecken der Polyestergarne. PF setzt in Europa ausschließlich die sog. one step-Fertigungstechnik (oder auch Spinnstreck-Prozeß) ein, während der Invista Geschäftsbereich für seine LDI-Produkte<sup>7</sup> und ca. [...] % seiner HDI-Produkte<sup>8</sup> eine zweistufige Fertigungstechnik (two step: Bandstraßen-, Streckzwirn oder Streckspul-Prozess) verwendet. Die Unterschiede der beiden Techniken für das Stre-

<sup>5</sup> Ferner produziert und vertreibt PF Polyestergarne in den USA, China und (im Rahmen eines Gemeinschafts-unternehmens) in Süd-Korea. PF führt von seinen Tochterunternehmen hergestelltes Polyestergarn aus Asien und den USA nach Europa ein, insbesondere Garne für „andere industrielle Anwendungen“ und für Breitge-webe. Während der letzten vier Jahre betragen diese Importe ca. [...] % des Gesamtabsatzes von PF.

<sup>6</sup> Eine kleine Menge schwarzer Chips, die für die Produktion von Sicherheitsgurten benötigt wird, bezieht der Invista Geschäftsbereich von [...].

<sup>7</sup> Polyestergarne werden branchenüblich nach Gewicht in Grob- und Feintiter eingeteilt. Das Gewicht von Polyestergarnen wird entweder in „denier“ oder „dtex“ angegeben. Denier ist die Industriemaßeinheit, wel-che das Gewicht einer Faser oder eines Garnes von 9000 m Lauflänge angibt. Die in Europa üblicherweise verwendete Maßeinheit für das Gewicht von Chemiefasern ist „decitex“ („dtex“), welche die Grammzahl pro 10.000 m Garn angibt. *Low denier industrial* („LDI“) ist die Bezeichnung für Fasern mit  $\leq 550$  dtex. *High denier industrial* („HDI“) wird für Fasern mit  $> 550$  dtex verwendet.

<sup>8</sup> Siehe Erläuterung unter Fn. 7

cken der Polyestergerne lassen sich wie folgt beschreiben: Im Rahmen des one step-Verfahrens erfolgen Spinnen und Verstreckung in einem Verfahrensschritt. Beim two step-Verfahren werden Spinnen und Verstreckung in zwei separaten Verfahrensschritten vorgenommen. Im ersten Verfahrensschritt wird das Garn gesponnen und auf eine Spinnspule aufgewickelt. Im zweiten Verfahrensschritt wird die Spinnspule abgewickelt, das Garn verstreckt und dann auf die endgültige Spule aufgewickelt. Die Produktion mit dem two step-Verfahren läuft mit wesentlich geringerer Geschwindigkeit und ermöglicht die Herstellung von Garnen mit bestimmten Eigenschaften sowie bestimmten Appreturen. Dies ist im one step-Verfahren oft technisch schwierig oder aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich. Das two step-Verfahren ist daher flexibler, obwohl es weniger produktiv und teurer ist. Auch aus diesem Grund bietet der Invista Geschäftsbereich andere Produkte an als PF, so zum Beispiel Polyestergerne für Leichtförderbänder. Schließlich hat PF, anders als der Invista Geschäftsbereich, in Europa keine eigenen Anlagen für die Verzwirnung. Deshalb kann PF bestimmte Produktionsschritte, die für die Herstellung von Garnprodukten für bestimmte Anwendungen (wie z. B. Leichtförderbänder) erforderlich sind, in Europa nicht erbringen. Im Gegensatz dazu bietet der Invista Geschäftsbereich diese Produktionsschritte an und kann somit auch Garne für eine größere Bandbreite von Anwendungen herstellen."

Die vorgenannten unterschiedlichen Produktions- und Fertigungstechniken sprechen dafür, dass sich die Tätigkeiten der Anmelder nur in einigen Anwendungsbereichen überschneiden und sich im Übrigen ergänzen.

## 2. Auswirkungen des Zusammenschlusses in den einzelnen Produktmärkten

### a) Nähfadengerne

Im Bereich Nähfäden gibt es keine Überschneidungen, weil PF in diesem Geschäftsbereich in Europa nicht tätig ist.<sup>9</sup> PF stellt in Europa keine Polyestergerne für Nähfäden her. PF betreibt nur eine Produktionsstätte in den USA, in der in sehr geringem Umfang Polyestergerne für Nähfäden für den US-amerikanischen Markt hergestellt werden. Demgegenüber sind die Herstellung und der Vertrieb von Polyestergerne für Nähfäden ein

---

<sup>9</sup> [...]

Hauptbereich der Geschäftstätigkeit des Invista Geschäftsbereichs. Der Invista Geschäftsbereich verfügt im Unterschied zu PF über die two step-Fertigungstechnik und weitere Maschinen, mit denen die besonderen Anforderungen der europäischen Kunden im Nähfädenbereich erfüllt werden können.

Der Invista Geschäftsbereich erzielte mit Polyestergarn für Nähfäden im Jahr 2005 Umsätze nach Menge und Wert in Höhe von [...] Tonnen ([...] €) in Europa und [...] Tonnen ([...] €) in Deutschland<sup>10</sup>. Das Gesamtmarktvolumen wird auf [...] Tonnen ([...] €) in Europa und [...] Tonnen ([...] €) in Deutschland geschätzt. Diese Schätzungen beruhen im Wesentlichen auf Absatzstatistiken, die vom Industrieverband Comité International de la Rayonne et de Fibres Synthétiques ("CIRFS") herausgegeben wurden, sowie auf Marktinformationen des Invista Geschäftsbereichs.

Der Invista Geschäftsbereich steht bisher im Wettbewerb vor allem mit den Unternehmen SANS (Südafrika) und Teijin (Thailand). Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die geschätzten Absatzzahlen im Jahr 2005 in Europa und in Deutschland:

	Europa	Deutschland
Gesamtmarkt*	[...] t ([...] %)	[...] t ([...] %)
Invista Geschäftsbereich	[...] t [80-100 %]	[...] t [80-100 %]
PF	[...] t [0 %]	[...] t [0 %]
SANS	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (0 %)
Teijin	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (0 %)

Die Schätzungen beruhen auf einer Auswertung der Statistiken von CIRFS, IVC und GTA, sowie auf unabhängigen Studien und Marktkenntnissen von PF und dem Invista Geschäftsbereich.

Dass der Invista Geschäftsbereich bislang einen hohen Marktanteil hatte, ist nach dem Vortrag der Anmelder vor allem auf das so genannte EU-Ursprungszeugnis zurückzuführen. Dieses war bislang für Bekleidungstextilien, in denen u. a. auch Polyestergarne für die verwendeten Nähfäden enthalten sind, von Bedeutung. Denn wegen der Importquoten der EU für außerhalb der EU hergestellte Textilien musste ein Bekleidungsher-

<sup>10</sup> Siehe Tabellenangaben - Bl. 345 und 413 d. A.

steller, wenn er die Herkunft eines Kleidungsstücks aus der Europäischen Union nachweisen wollte, auch verlangen, dass die Lieferanten von Vorprodukten (wie etwa Nähgarn aus Polyester) die Herkunft ihrer Produkte aus der EU nachweisen. Aufgrund der kürzlich erfolgten Aufhebung der Importquoten für Textilien und dem damit verbundenen Anstieg der Einfuhren von Textilien in die EU, verliert das EU-Ursprungszeugnis jedoch an Bedeutung. [...]

Das europäische Geschäft mit Nähfäden-Polyestergarnen ist im Übrigen seit Jahren stark rückläufig, weil sich die Herstellung von Textilien immer mehr auf Asien verlagert. Da die Bekleidungshersteller meist lokal einkaufen, verlagern auch die Kunden des Invista Geschäftsbereichs ihre Geschäftstätigkeiten zunehmend nach Asien und schließen ihre europäischen Produktionsstätten. Die Verlagerung der Textilproduktion nach Asien hat nach dem Vortrag der Anmelder auch die europäischen Hersteller von Polyestergarnen für Nähfäden betroffen, da in Asien erhebliche Kapazitäten von Polyestergarnen für Nähfäden errichtet worden sind, die über den Bedarf der dortigen Heimatmärkte hinaus weiter ausgebaut werden. Der Wettbewerber Diolen gab daher schon im Jahr 2000 die Produktion auf. Der Hersteller Setila (Schweiz) wurde insolvent und trat aus dem Markt aus. Deshalb gibt es im Wesentlichen nur noch einen größeren Hersteller von Polyestergarn für Nähfäden in Europa, den Invista Geschäftsbereich. Doch auch die von dem Invista Geschäftsbereich in Europa verkaufte Absatzmenge verringerte sich in den letzten Jahren [...]. Die Gewinnspanne des Invista Geschäftsbereichs hat sich nach dem Vortrag der Anmelder seit dem Jahr 2000 um ca. [...] % verringert. [...] Der Weltmarktmarktanteil von Invista liegt nach - auf Basis von PCI-Studien<sup>11</sup> - geschätzten Angaben der Anmelder bei rd. [...] %, der von PF beträgt [...] %. Die befragten Marktteilnehmer haben den Vortrag der Anmelder bestätigt, dass die Wettbewerbsintensität auf dem Markt der Polyestergarne für Nähfäden bereits gegenwärtig hoch ist und global weiter zunehmen wird. Da PF in diesem Markt in Europa nicht tätig ist nur in den USA über unbedeutende und [...] Aktivitäten verfügt, wird der Zusammenschluss auch nicht wegen eines etwaigen Wegfalls potentiellen Wettbewerbs durch PF zu einer Verstärkung des Invista-Geschäftsbereichs auf dem europäischen Markt der Polyestergarne für Nähfäden führen. Es ist vielmehr zu erwarten, dass in den nächsten Jahren

---

<sup>11</sup> Studien des unabhängigen Beratungsinstituts PCI Fibers and Raw Materials, Seaford, Großbritannien (i.F. „PCI-Studien“)

wegen stark zunehmender Importe der Marktanteil des Invista-Geschäftsbereichs auf dem europäischen Markt der Polyestergerne für Nähfäden deutlich abschmelzen wird.

b) Reifencord

Das Geschäft mit Polyestergerne für Reifencord stellt den Schwerpunkt der Aktivitäten von PF in Europa dar. Demgegenüber erwirtschaftet der Invista Geschäftsbereich nur noch geringe Umsätze auf diesem Markt. Nach dem Vortrag der Anmelder habe sich Invista bereits vor Jahren entschieden, das Reifencordgeschäft in Europa grundsätzlich aufzugeben. Damals habe Invista ihre Geschäftsaktivitäten im Bereich der Reifenherstellung in ein Joint Venture mit der türkischen Sabanci Holding eingebracht und anschließend ihre Anteile an dem Joint Venture Sakosa an die Sabanci Holding verkauft. Invista habe beim Verkauf der Anteile an den türkischen Mischkonzern Sabanci, der u.a. über seine Tochtergesellschaft Kordsa in der Türkei und Europa wesentliche Aktivitäten im Bereich der Chemiefasern unterhalte, nur einige Produktionsanlagen in Bobingen für besonders hochwertiges Reifencordgarn zurückbehalten. [...]

Die Wettbewerbssituation auf dem Reifencordmarkt ist nach dem durch die Marktbefragung bestätigten Vortrag der Anmelder dadurch gekennzeichnet, dass die Hersteller von Reifencordgarn auch im Wettbewerb mit Anbietern von Reifencordgewebe stehen. Bis Mitte der 90er Jahre kauften die Reifenhersteller ihren gesamten Bedarf an Reifencordgarn unmittelbar von den Herstellern von Reifencordgarn. Bei diesem – zum Teil noch gängigen - Vorgehen verarbeitet der Reifenhersteller das Reifencordgarn entweder selbst zu den für die Reifenherstellung verwendeten Geweben oder veranlasst die Verarbeitung durch Dritte (Webereien). Seit 1996 bieten jedoch integrierte Hersteller von Reifencordgarn, die – anders als PF und der Invista Geschäftsbereich – eigene Webanlagen haben, zunehmend neben Reifencordgarn auch Reifencordgewebe an. Nach dem Vortrag der Anmelder haben integrierte Wettbewerber, die Anlagen zur Weiterverarbeitung von Reifencordgarn zu Reifencordgewebe besitzen, einen erheblichen Kostenvorteil gegenüber der externen Weiterverarbeitung. [...] Die Wettbewerbsposition der Reifencordgarnhersteller verschlechterte sich daher stetig. Während die Reifenhersteller gegenwärtig ca. [...] % ihrer Nachfrage in Form von Reifencordgeweben deckten, erwartet PF, dass bald [...] % der künftigen Nachfrage Reifencordgeweben statt Reifen-

cordgarn gelten werde. Da zudem erhebliche Überkapazitäten für Reifencordgarn bestünden, seien die Preise für Reifencordgarn seit dem Jahr 2001 kontinuierlich gesunken. Außerdem lagerten die Reifenhersteller den Webprozess in zunehmendem Maße auf ihre Zulieferer oder Dritte aus. So habe Michelin seine eigene Produktionsstätte für Reifencordgewebe im Jahr 2005 geschlossen, nachdem Continental und Pirelli ihre eigenen Aktivitäten in diesem Bereich schon vor Jahren ausgelagert hätten.

Der Gesamtabsatz von Reifencordgarn und Reifencordgewebe in Europa betrug nach Schätzangaben der Anmelder im Jahr 2005 ca. 78.000 Tonnen, der betreffende Gesamtumsatz wird auf 226 Mio. € geschätzt. Der Gesamtabsatz in Deutschland belief sich auf ca. 3.900 Tonnen. PF setzte in Europa [...] Tonnen Polyestergergarn für Reifencord ab und erzielte dabei Umsätze in Höhe von [...] €. Der Absatz an Kunden in Deutschland belief sich auf lediglich ca. [...] Tonnen. Der Invista Geschäftsbereich hat in Europa [...] Tonnen abgesetzt und dabei [...] € Umsatz erwirtschaftet. In Deutschland erzielte der Invista Geschäftsbereich keine Umsätze. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den geschätzten Absatz von Reifencordgarn und –gewebe im Jahr 2005 in Europa und in Deutschland.

	Europa	Deutschland
Gesamtmarkt*	[...] t [100 %]	[...] t [100 %]
Invista Geschäftsbereich	[...] t [0-10 %]	[...] t [0-10 %]
PF	[...] t [20-30 %]	[...] t [0-10 %]
Sakosa	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Diolen	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Hyosung	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Kolon	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Kord	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Toyobo	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)

\* Die Schätzungen beruhen auf einer Auswertung der Statistiken von CIRFS, IVC und GTA, sowie auf unabhängigen Studien und den Marktkenntnissen von PF.

Der europaweite absatzbezogene Marktanteil von PF auf dem Reifencordmarkt erhöht sich durch den Erwerb des Invista Geschäftsbereichs von [20-30 %] auf [20-40 %]. Rein

rechnerisch ist zwar durch die Marktanteile der drei führenden Anbieter PF, Sakosa und Diolen die Oligopolvermutung des § 19 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GWB erfüllt. Die drei vorgenannten Unternehmen hielten jedoch vor dem Zusammenschluss bereits einen Marktanteil von 66%. Die Vermutung für oligopolistische Marktbeherrschung ist damit bereits vor dem Zusammenschluss erfüllt. Die Entstehung oder Verstärkung oligopolistischer Marktbeherrschung lässt das Vorhaben wegen der bereits zuvor beschriebenen geringen Aktivitäten des Invista Geschäftsbereichs im Anwendungsbereich Reifencordgarn sowie aus folgenden Gründen nicht erwarten:

Nach dem Ergebnis der Marktbefragung ist der Markt gegenwärtig durch eine hohe Wettbewerbsintensität geprägt. Zudem wird der Wettbewerb auf dem Markt der Polyestergerne und -gewebe für Reifencord aufgrund weltweit steigender Kapazitäten voraussichtlich noch weiter zunehmen. Der Weltmarktmarktanteil von PF liegt nach - auf Basis von PCI-Studien - geschätzten Angaben der Anmelder bei [20-30 %], der des Invista Geschäftsbereichs beträgt [0-10 %].

Der wichtigste europäische Wettbewerber Diolen hat im zweiten Halbjahr 2004 seine Kapazität um 4.800 Tonnen und Anfang 2006 um 2.400 Tonnen erhöht. Nach Angaben der Anmelder werden die Produktionskapazitäten für HMLS-Garn (für Reifencord) im Jahr 2006 allein in China von 29.400 Tonnen im Jahr 2003 auf 79.000 Tonnen ansteigen. Die Anmelder erwarten, dass der chinesische Markt die Gesamtmenge dieser Kapazitäten nicht auffangen können werde, so dass ein großer Teil voraussichtlich den europäischen Markt erreichen werde. Die Qualität des von asiatischen, insbesondere chinesischen Herstellern produzierten Reifencordgarns nehme schnell zu. Die meisten Hersteller, wie z. B. Wuxi Tuji, Kolon China, Hyosung China und Shandong Polytex, verfügten sogar bereits über Anlagen zur Weiterverarbeitung von Reifencordgarn zu Reifencordgewebe. Die Abnehmerseite ist konzentriert und durch große internationale Firmen wie Continental, Bridgestone, Michelin, Goodyear und Pirelli mit erheblicher weltweiter Nachfragemacht gegenüber den Herstellern von Reifencordgarn und Reifencordgewebe geprägt.

Es ist daher nicht zu erwarten, dass sich die Wettbewerbsverhältnisse durch den aus dem Zusammenschluss resultierenden geringen Marktanteilszuwachs für PF grundle-

gend ändern werden, so dass die Oligopolvermutung als widerlegt angesehen werden kann.

c) Sicherheitsgurte

Der beabsichtigte Zusammenschluss führt nicht zu Überschneidungen auf dem Markt der Polyestergerne für Sicherheitsgurte, da PF in Europa in diesem Geschäft nicht tätig ist. Auch der Invista Geschäftsbereich erzielte auf dem Markt der Polyestergerne für Sicherheitsgurte in Europa nur Umsatzerlöse in Höhe von [...] € und verfügt sowohl in Europa als auch in Deutschland mit einem geschätzten absatzbezogenen Marktanteil von [10-20 %] nur über eine nachrangige Marktstellung.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Absatzanteile und die Marktstruktur im Jahr 2005 in Europa und Deutschland:

	Europa	Deutschland
Gesamtmarkt*	[...] t [100 %]	(::) t [100 %]
Invista Geschäfts- bereich	[...] t [10-20 %]	( ) t [10-20 %]
PF	[...] t [0 %]	[...] t [0 %]
Diolen	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
SANS	[...] t (ca. [...] %)	[...] t ([...] %)
Hyosung	[...] t (ca. [...] %)	[...] t ([...] %)
Kolon	[...] t (ca. [...] %)	[...] t ([...] %)
Sonstige	[...] t (ca. [...] %)	[...] t ([...] %)

\* Die Schätzungen beruhen auf einer Auswertung der Statistiken von CIRFS, IVC und GTA, sowie auf unabhängigen Studien und den Marktkennnissen von Invista Geschäftsbereiches.

d) Breitgewebe

Der Anwendungsbereich Breitgewebe, der den Schwerpunkt der Aktivitäten des Invista-Geschäftsbereichs darstellt, umfasst eine Vielzahl von beschichteten und unbeschichteten Geweben auf Polyestergernebasis, die für unterschiedliche Endprodukte verwendet

werden, etwa für LKW-Planen, textiles Bauen (z.B. Stadiondächer), Zelte, großformatige Werbebanner, Leichtförderbänder, Schläuche aus Thermoplasten und Segeltuch. Wenngleich wegen der Vielzahl der im Anwendungsbereich Breitgewebe anzutreffenden Endprodukte erwogen werden könnte, auch den Markt der Polyestergarne für diesen Anwendungsbereich entsprechend weiter zu unterteilen, würde es wegen der z.T. unterschiedlichen Aktivitäten der Zusammenschlussbeteiligten auf einigen Teilmärkten nicht zu Marktanteilsadditionen kommen, andere Teilmärkte würden wahrscheinlich Bagatellmärkte darstellen. Daher kann hier in Übereinstimmung mit der Ansicht von Marktteilnehmern<sup>12</sup> von einem einzigen sachlich relevanten Markt ausgegangen werden.

In dem Segment der Polyestergarne für beschichtete Gewebe ist PF nur in geringem Umfang tätig, [...]. Zudem erforderten die meisten Endprodukte im Bereich der beschichteten Gewebe einen niedrigen Thermoschrumpf sowie eine möglichst hohe Gleichmäßigkeit der Schrumpf- und Dehnungseigenschaften. Diese Leistungsmerkmale seien wiederum mit der two step-Fertigungstechnik besser erreichbar. PF importiere zwar [...] europaweiten Absatzmengen im Bereich der beschichteten Gewebe von seinen asiatischen Tochterunternehmen. Da PF jedoch auch in Asien über keine two step-Fertigungstechnik verfüge, unterschieden sich ihre Produkte in Sachen Thermoschrumpf von den meisten Polyestergarnen, die der Invista Geschäftsbereich herstellt. Für die meisten Anwendungen im Bereich der beschichteten Gewebe seien die von PF vertriebenen Garne deshalb nicht geeignet. So vertreibe PF in Europa auch keine Garne für Leichtförderbänder. Die Herstellung von Leichtförderbändern setze einen sehr niedrigen Anteil an Filamentbrüchen voraus, weil diese Bänder nur sehr dünn beschichtet würden. [...] Ferner seien umfangreiche Zusatzleistungen, wie z.B. das Zwirnen erforderlich, die PF in seiner Produktionsstätte in Longlaville nicht kosteneffektiv bereitstellen könne. Dies erkläre die nur sehr begrenzte Überschneidung der Produktpaletten der Anmelder in Europa in den Segmenten beschichtete Gewebe, Geotextilien und einigen anderen Anwendungen. In Deutschland sei die Überschneidung sogar noch geringer, weil PF im Inland keine Polyestergarne für den Einsatz in beschichteten Geweben oder Geotextilien vertreibe. Dementsprechend habe PF in den letzten Jahren nur in sehr begrenztem Umfang Kunden an den Invista Geschäftsbereich verloren (und umgekehrt).

---

<sup>12</sup> Siehe z.B. die Auskunft des Wettbewerbers Diolen – Bl. 229 d.A..

Der Invista Geschäftsbereich setzte in Europa [...] Tonnen ab. Der Absatz in Deutschland belief sich auf [...] Tonnen. Die Umsätze beliefen sich auf [...] € in Europa und [...] € in Deutschland. Der Absatz von PF belief sich in Europa auf [...] Tonnen und auf [...] Tonnen in Deutschland. Die Umsätze beliefen sich auf [...] € in Europa und [...] € in Deutschland. Nach Schätzungen der Anmelder (auf der Grundlage von CIRFS-Statistiken) betrug das Gesamtmarktvolumen in diesem Bereich im Jahr 2005 in Europa ca. 59.900 Tonnen (ca. 156,8 Mio. €) und in Deutschland ca. 15.300 Tonnen (ca. 39,8 Mio. €).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über das geschätzte Absatzvolumen im Jahr 2005 in Europa und Deutschland.

	Europa	Deutschland
Gesamtmarkt*	[...] t [100 %]	[...] t [100 %]
Invista Geschäftsbereich	[...] t [20-30 %]	[...] t [30-40 %]
PF	[...] t [0-10 %]	[...] t [0-10 %]
Diolen	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Mogilev	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Brilen	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Far Eastern Textile	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Hyosung	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Kolon	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Poliseda	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Sonstige	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)

\* Die Schätzungen beruhen auf einer Auswertung der Statistiken von CIRFS, IVC und GTA, sowie auf unabhängigen Studien und den Marktkennnissen von PF und dem Invista Geschäftsbereich.

Die europaweiten absatzbezogenen Marktanteile der Zusammenschlussbeteiligten liegen zwar mit zusammen [30-40 %] oberhalb der Schwelle der Einzelmarktbeherrschungsvermutung des § 19 Abs. 3 Satz 1 GWB. Doch sind auch hier neben dem bisherigen Marktführer Diolen eine hinreichende Anzahl von weiteren Wettbewerbern tätig. So sind die Zusammenschlussbeteiligten - nach dem durch die Marktbefragung bestä-

tigten Vortrag der Anmelder - bei Breitgewebe-Anwendungen einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Insbesondere der Wettbewerb von asiatischen und osteuropäischen Anbietern wie Mogilev, Hyosung, Kolon und Far Eastern Textile habe in den letzten Jahren stark zugenommen. Der Weltmarktmarktanteil von PF liegt nach - auf Basis von PCI-Studien - geschätzten Angaben der Anmelder bei [20-30 %], der Anteil des Invista Geschäftsbereichs wird auf [10-20 %] geschätzt.

Die Rohstoffpreise, welche zu einem großen Teil von den Rohölpreisen abhängen, seien in den vergangenen drei Jahren erheblich angestiegen. Innerhalb dieses Zeitraumes seien die Zusammenschlussbeteiligten nach dem Vortrag der Anmelder nicht in der Lage gewesen, die gestiegenen Rohstoffkosten vollständig an ihre Kunden weiterzugeben. Die Kunden verlangten deutliche Preissenkungen, dies umso mehr wegen des Preisdrucks in ihren eigenen Endmärkten, insbesondere im Automobilzuliefererbereich.

Weiterer Wettbewerbsdruck gehe von chinesischen Anbietern aus. Sie produzierten zunehmend Polyestergerne für Breitgewebe-Anwendungen, wie z.B. für Leichtförderbänder, von hoher Qualität. Im Segment Geotextilien (Netze, Maschenware und gewebte Ware), welche im Wasserbau, für Erdarbeiten und Fundamentarbeiten oder für den Bau von Transportinfrastruktur verwendet werden, ist der Wettbewerbsdruck nach dem Vortrag der Anmelder ebenfalls hoch. Für einen großen Anteil der in diesen Anwendungen erforderlichen Garnprodukte genüge die Verwendung minderwertigerer Garne. In beiden Bereichen würden für das Jahr 2006 neue Markteintritte aus Osteuropa und Asien (Slovkord, Grodno (Weißrussland) und Hersteller aus China) erwartet oder seien bereits im Jahre 2005 erfolgt. Im Übrigen seien bei Geotextilien Polyestergerne teilweise gegen Garne aus Polypropylen-, Polyamid- oder Glasfaser sowie gegen Vliesstoffe austauschbar, so dass von den Anbietern dieser anderen Produkte ein Wettbewerb in Form von Randsubstitution auf die Polyestergernehersteller und -verarbeiter ausgehe.

Rein rechnerisch ist zwar die Oligopolvermutung des § 19 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GWB bereits vor dem Zusammenschluss erfüllt, da der bisherige Marktführer Diolen und der Invista Geschäftsbereich zusammen einen europaweiten Marktanteil von [50-70 %] aufweisen. PF war hier mit [0-10 %] Marktanteil der drittstärkste Anbieter. Die Entstehung

oder Verstärkung oligopolistischer Marktbeherrschung lässt das Vorhaben aus den bereits oben zur Widerlegung der Einzelmarktbeherrschungsvermutung genannten Gründen nicht erwarten.

e) Polyestergarne für Gummiverstärkung

Sowohl der Invista Geschäftsbereich als auch PF stellen Polyestergarne her, die im Bereich der Gummiverstärkung verwendet werden. Dieser Markt umfasst automobile Antriebsriemen, schwere Förderbänder sowie Gummi- und Feuerlöschschläuche. Wenn gleich auch hier – wie im Anwendungsbereich Breitgewebe - wegen der Vielzahl der anzutreffenden Endprodukte erwogen werden könnte, auch den vorgelagerten Markt der Polyestergarne für diesen Anwendungsbereich entsprechend weiter zu unterteilen, würde es wegen der z.T. unterschiedlichen Aktivitäten der Zusammenschlussbeteiligten auf einigen Teilmärkten nicht zu Marktanteilsadditionen kommen, andere Teilmärkte würden wahrscheinlich Bagatellmärkte darstellen. Daher kann hier in Übereinstimmung mit der Ansicht von Marktteilnehmern<sup>13</sup> von einem einzigen sachlich relevanten Markt ausgegangen werden. Polyestergarne für Gummiverstärkung sind sich grundsätzlich ähnlich und werden meist von ähnlichen Kundengruppen gekauft. Nach dem Vortrag der Anmelder unterscheiden sich die Produkte des Invista Geschäftsbereichs allerdings von denen von PF. Grund hierfür sei wiederum, dass PF in Europa nicht über Produktionsanlagen mit two step-Fertigungstechnik verfüge. PF könne die hochwertigen Polyestergarne, welche der Invista Geschäftsbereich anbiete, in Europa nicht herstellen, weil PF nicht über die erforderliche Fertigungstechnik und das Know-How verfüge. Die Produkte von PF hätten deshalb andere Produkteigenschaften als die des Invista Geschäftsbereichs, wie z. B. eine geringere Gummihaftung, stärkere Abnutzung, einen höheren Thermoschrumpf und ungleichmäßigere Spulenwicklung. Dass sich die Geschäftstätigkeiten der Unternehmen im Bereich der Gummiverstärkung nur geringfügig überschneiden, werde auch dadurch deutlich, dass PF in den letzten Jahren nur in seltenen Fällen Kunden an den Invista Geschäftsbereich verloren habe (und umgekehrt). Die Überschneidung beschränke sich im Wesentlichen auf Polyestergarn zur Herstellung von Förderbändern sowie Gummi- und Feuerlöschschläuchen, weil PF in Europa nur geringe Mengen an Polyestergarn für Antriebsriemen herstelle. Im Segment der

---

<sup>13</sup> Siehe z.B. die Auskunft des Wettbewerbers Diolen – Bl. 229 d.A..

Garne für die Gummiverstärkung habe es in den letzten Jahren erhebliche Kundenbewegungen zwischen PF bzw. dem Invista Geschäftsbereich einerseits und anderen Wettbewerbern andererseits gegeben. Dies verdeutliche, dass beide Anmelder hinsichtlich ihrer jeweiligen Kundengruppen einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt seien, zugleich aber nicht im wesentlichen Wettbewerb zueinander stünden. Vielmehr seien Diolen und Mogilev auch hier die wichtigsten Wettbewerber des Invista Geschäftsbereichs.

Ausgehend von CIRFS-Statistiken wird das Gesamtabsatzvolumen für Polyestergerne für Gummiverstärkungen auf ca. 35.900 Tonnen (84,7 Mio. €) in Europa sowie auf ca. 12.000 Tonnen (25,7 Mio. €) in Deutschland geschätzt. Davon setzte der Invista Geschäftsbereich in Europa im Jahr 2005 [...] Tonnen und [...] Tonnen in Deutschland ab. Die Umsätze beliefen sich auf [...] € in Europa und [...] € in Deutschland. PF verkaufte in Europa [...] Tonnen und in Deutschland ca. [...] Tonnen. Die Umsätze beliefen sich auf [...] € in Europa und [...] € in Deutschland. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Absatz von Polyestergerne für die Gummiverstärkung im Jahr 2005:

	Europa	Deutschland
Gesamtmarkt*	[...] t [100 %]	[...] t [100 %]
Invista Geschäftsbereich	[...] t [30-40 %]	[...] t [30-40 %]
PF	[...] t [0-10 %]	[...] t [0-10 %]
Diolen	[...] t (ca. [...] %)	[...] (ca. [...] %)
Mogilev	[...] t (ca. [...] %)	[...] (ca. [...] %)
Kord	[...] t (ca. [...] %)	[...] t ([...] %)
Poliseda	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Hyosung	[...] t (ca. [...] %)	[...] t ([...] %)
Chinesische Hersteller	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Tersuisse	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Far Eastern Textile	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Moldosin	[...] t (< [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Sakosa	[...] t (< [...] %)	[...] t (< [...] %)
Sonstige	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)

\* Die Schätzungen beruhen auf einer Auswertung der Statistiken von CIRFS, IVC und GTA, sowie auf unabhängigen Studien und Marktkenntnissen von PF und dem Invista Geschäftsbereich.

Die europaweiten absatzbezogenen Marktanteile der Zusammenschlussbeteiligten liegen zwar mit zusammen rd. [30-50 %] oberhalb der Schwelle der Einzelmarktbeherrschungsvermutung des § 19 Abs. 3 Satz 1 GWB. Doch ist auch der wichtigste Wettbewerber Diolen mit rd. [20-30 %] Marktanteil auf dem Markt der Polyestergarne für die Gummiverstärkung europaweit vertreten. Daneben gibt es noch eine Vielzahl weiterer Wettbewerber mit beachtlichen Kapazitäten. Die befragten Marktteilnehmer haben den Vortrag der Anmelder bestätigt, dass die Wettbewerbsintensität hoch ist. Insbesondere chinesische und koreanische Anbieter wollten Marktanteile zugewinnen und stellten zunehmend günstige Alternativen dar. Die europäischen Hersteller versuchten, ihre Marktanteile zu halten. Der Weltmarktmarktanteil von PF liegt nach - auf Basis von PCI-Studien - geschätzten Angaben der Anmelder bei [10-20 %], der des Invista Geschäftsbereichs wird auf [0-10 %] geschätzt.

Rein rechnerisch ist zwar nach dem Zusammenschluss wegen der europaweiten Marktanteile der zwei führenden Anbieter PF und Diolen in Höhe von [50-80 %] die Oligopolvermutung des § 19 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GWB erfüllt. Die Vermutung für oligopolistische Marktbeherrschung ist aber bereits vor dem Zusammenschluss wegen der Marktanteile des Invista Geschäftsbereichs und von Diolen erfüllt. Die Entstehung oder Verstärkung oligopolistischer Marktbeherrschung lässt das Vorhaben aus den bereits oben zur Widerlegung der Einzelmarktbeherrschungsvermutung genannten Gründen nicht erwarten.

f) Polyestergarn für sonstige industrielle Anwendungen

Sowohl der Invista Geschäftsbereich als auch PF stellen Polyestergarne für sonstige industrielle Anwendungen, wie Seile, Taue und Netze, Lastenhebegurte, Verzurrgurte und Industriegurte her. Jedoch überschneiden sich auch hier die Geschäftsaktivitäten der Zusammenschlussbeteiligten nach dem Vortrag der Anmelder nur teilweise. Für den Invista Geschäftsbereich sei das Geschäft mit Polyestergarn für sonstige industrielle Anwendungen ein – wenn auch mengenmäßig umfangreiches – Gelegen-

heitsgeschäft, welches mit minderwertigem off spec-Polyestergarn<sup>14</sup> betrieben werde. Der Invista Geschäftsbereich verkaufe nur in geringem Umfang an Hersteller von Seilen/Tauen und Trageriemen und überwiegend an Händler, die ihren Kunden off spec-Polyestergarn zur Verwendung in allen Anwendungsbereichen verkaufen. PF produziere dagegen auch höherwertige Polyestergerne, z.B. für Hochleistungsseile und -taue oder hochwertige Trageriemen und Industriegurte, die eine hohe Bruchfestigkeit und einheitliche Produkteigenschaften erforderten.

Das Gesamtvolumen des Geschäfts mit Polyestergerne für sonstige industrielle Anwendungen belief sich nach Schätzungen der Anmelder auf der Grundlage von CIRFS-Statistiken im Jahr 2004 auf 59.600 Tonnen (112,3 Mio. €) in Europa und 16.100 Tonnen (30,4 Mio. €) in Deutschland. Davon entfielen [...] Tonnen in Europa und [...] Tonnen in Deutschland auf den Invista Geschäftsbereich. Die Umsätze beliefen sich auf [...] € in Europa und [...] € in Deutschland. Auf PF entfielen [...] Tonnen in Europa und [...] Tonnen in Deutschland. Die Umsätze beliefen sich auf [...] € in Europa und [...] € in Deutschland. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den geschätzten Absatz von Polyestergerne für sonstige industrielle Anwendungen im Jahr 2005 in Europa und Deutschland:

---

<sup>14</sup> Dabei handelt es sich um Polyestergerne, die den jeweiligen Anforderungen der Zieleinsatzgebiete nicht entsprechen („off spec-Polyestergerne“), näheres dazu unter Fußnote 1.

	Europa	Deutschland
Gesamtmarkt*	[...] t [100 %]	[...] t [100 %]
Invista Geschäftsb.	[...] t [10-20 %]	[...] t [20-30 %]
PF	[...] t [10-20 %]	[...] t [0-10 %]
Chinesische Hersteller <sup>15</sup>	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Diolen	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Far Eastern Textile	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)
Brilen	[...] t (ca. [...] %)	[...] t ([...] %)
Teijin	[...] t (ca. [...] %)	[...] t ([...] %)
Sioen	[...] t (ca. [...] %)	[...] t ([...] %)
Poliseda	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (< [...] %)
SANS	[...] t (ca. [...] %)	[...] t ([...] %)
Sonstige	[...] t (ca. [...] %)	[...] t (ca. [...] %)

\* Die Schätzungen beruhen auf einer Auswertung der Statistiken von CIRFS, IVC und GTA, sowie auf unabhängigen Studien und Marktkenntnissen von PF und dem Invista Geschäftsbereich.

Bei einem gemeinsamen absatzbezogenen Marktanteil von ca. [20-40 %] am europäischen Absatz von Polyestergeräten für sonstige industrielle Anwendungen wird PF auch nach Vollzug des Vorhabens einem wirksamen Wettbewerb ausgesetzt sein. In den letzten Jahren sind Hersteller aus Asien neu in den Markt eingetreten, die aufgrund ihrer hohen, über den Bedarf ihrer Heimatmärkte hinausgehenden Kapazitäten beachtliche Marktanteilsgewinne haben verzeichnen können. Diese Wettbewerber bieten hauptsächlich Polyestergeräten zur Herstellung von Seilen für den industriellen Gebrauch, Seile für die Verwendung in der Schifffahrt sowie für Industriegurte an. Die zahlreichen neuen Marktteilnehmer, nach Angaben der Anmelder sind die bedeutendsten unter ihnen die Unternehmen Unifull, Gu Xian Dao und Hailide (in der vorstehenden Tabelle als „Chinesische Hersteller“ bezeichnet), übten einen starken Preisdruck auf den europäischen Markt aus. PF und der Invista Geschäftsbereich hätten deshalb jeweils Schwierigkeiten, die steigenden Rohstoffpreise in Form von Preissteigerungen an ihre Kunden weiterzugeben. Der Weltmarktmarktanteil von PF liegt nach - auf Basis von

<sup>15</sup> Unifull, Gu Xian Dao und Halide als „Chinesische Hersteller“ bezeichnet.

PCI-Studien - geschätzten Angaben der Anmelder bei [10-20 %], der des Invista Geschäftsbereichs wird auf [0-10 %] geschätzt.

Im Übrigen sind Polyestergerne für sonstige industrielle Anwendungen in einer Reihe von Anwendungsbereichen dem Wettbewerb durch andere Chemiefasern ausgesetzt. Bei Mehrzweckseilen können z. B. durch die Verbindung verschiedener Materialien wie Polypropylen, Polyethylen, Polyamidfasern und Stahldraht sowie durch eine Anpassung der Struktur des Seiles (Anzahl der Enden, Durchmesser, Verhältnis der unterschiedlichen Fasern, Beschichtung usw.) Eigenschaften erzielt werden, die Polyestergernen entsprechen. Auch bei der Herstellung von Netzen (z. B. für die Fischerei, für Schutzvorrichtungen oder für den industriellen Gebrauch) besteht nach dem Vortrag der Anmelder Wettbewerb mit anderen Chemiefasergernen. Bei Fischernetzen könnten Polyestergerne durch Polyamid- und Polyethylengerne ersetzt werden. Bei Industrie- und Sportnetzen könnten die Abnehmer zwischen Polyestergernen und Polypropylengernen wählen, weil beide Materialien eine vergleichbare Beständigkeit gegen Witterung und ultraviolette Strahlung aufwiesen. Bei anderen industriellen Anwendungen, insbesondere Lastenhebegurten und Verzurrgurten existiere Wettbewerb mit Fasergernen aus Polyamid.<sup>16</sup>

### 3. Abschließende Beurteilung

Obwohl die Zusammenschlussbeteiligten durch den Zusammenschluss auf einigen Märkten für Polyestergerne hohe Marktanteile erreichen, wird PF auch nach Vollzug des weitgehend komplementären Zusammenschlussvorhabens erheblichem Wettbewerb von europäischen und außereuropäischen Herstellern ausgesetzt sein. Auch unter Portfoliogesichtspunkten wird das Zusammenschlussvorhaben nicht zur Entstehung oder Verstärkung einer marktbeherrschenden Stellung von PF auf den relevanten Märkten für Polyestergerne führen, da es sich bei den Nachfragern in den verschiedenen Anwendungsbereichen für Polyestergerne um unterschiedlich spezialisierte Kundengruppen handelt, die Polyestergerne jeweils nur für ihren speziellen Anwendungsbereich beziehen. Die befragten Marktteilnehmer haben den Vortrag der Anmelder bestätigt, dass die

---

<sup>16</sup> (zu weiteren Einzelheiten über die Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten von Polyestergerne und anderen Chemiefasergernen siehe Anlagen 1-6 des Schreibens der Anmelder vom 4.7.2006 - Bl.470.d. A.).

Wettbewerbsintensität auf den Märkten der Polyestergerne bereits gegenwärtig hoch ist und weiter zunehmen wird.

Der wichtigste europäische Wettbewerber, Diolen Industrial Fibers BV, ist bis auf den Anwendungsbereich Nähfäden auf allen Märkten stark vertreten. Das Unternehmen mit Produktionsstandorten in Deutschland und den Niederlanden ist als Diolen Industrial Fibers GmbH mit Sitz in Wuppertal und als Diolen Industrial Fibers BV mit Sitz in Arnhem (Niederlande) organisiert. Daneben ist Diolen noch mit der Vertriebsgesellschaft Diolen Industrial Fibers Europe Inc. in den USA vertreten. Diolen hat in den letzten Jahren seine Polyestergernekapazitäten in Europa weiter ausgebaut und ist bisher noch vor dem Invista Geschäftsbereich der größte europäische Polyestergerneproduzent.

Rein rechnerisch ist zwar nach dem Zusammenschluss wegen der europaweiten Marktanteile der führenden Anbieter auf den Märkten der Polyestergerne für Reifencord, Breitgewebe und Gummiverstärkung die Oligopolvermutung des § 19 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GWB erfüllt. Die Vermutung ist jedoch als widerlegt anzusehen, da die befragten Marktteilnehmer für beide Märkte eine gegenwärtig hohe Wettbewerbsintensität angaben und aus den oben genannten Gründen gerade für die Zukunft von einem noch stark zunehmenden Außenwettbewerb ausgegangen werden kann.

Im Anwendungsbereich Nähfädengerne hat der Invista Geschäftsbereich zwar europaweit einen sehr hohen Marktanteil, doch kommt es hier nicht zu Marktanteilsadditionen, da PF auf diesem Markt in Europa überhaupt nicht tätig ist. Das europaweite Marktvolumen der Polyestergerne für Nähfäden ist seit Jahren rückläufig, da sich die Textilproduktion immer mehr nach Asien verlagert hat und sich dieser Trend weiter fortsetzen dürfte. Das Umsatzvolumen der Polyestergerne für Nähfäden in Deutschland beträgt nur noch [...] €. Der Wettbewerber Diolen gab bereits im Jahr 2000 seine Produktion von Polyestergerne für Nähfäden auf, der schweizerische Hersteller Setila wurde insolvent und trat aus dem Markt aus. Doch auch der Invista Geschäftsbereich als der einzig verbliebene größere Hersteller in Europa hat auf dem europäischen Markt der Polyestergerne für Nähfäden seit dem Jahre 2000 [...] an Absatz und Umsatz verloren und [...]. Da PF auf diesem Markt nur über unbedeutende und [...] Aktivitäten in den USA verfügt - der Weltmarktanteil von PF liegt [0-10 %] - dürfte der Zusammenschluss

auch nicht wegen einer etwaigen Beseitigung potentiellen Wettbewerbs zu einer Verstärkung der Zusammenschlussbeteiligten auf dem europäischen Markt der Polyestergarne für Nähfäden führen.

Der Wettbewerb durch Einfuhren, insbesondere aus Asien, ist nach dem Ergebnis der Marktbefragung bedeutend und wird - vor allem wegen des weiter voranschreitenden Kapazitätsausbaus in der Volksrepublik China<sup>17</sup> - voraussichtlich weiter stark zunehmen. Insbesondere die Polyestergerneinfuhren aus China haben in den letzten Jahren massiv zugenommen. Die Qualität von in Asien produzierten Polyestergerne schließt rasch zu den europäischen Standards auf. In vielen Anwendungsbereichen ist der Preis des Garns der entscheidende Parameter für die Kundenbeziehungen, was insbesondere den Absatz der preisgünstigen asiatischen Anbieter begünstigt.

Die Europäische Kommission hat diese Wettbewerbssituation im Hinblick auf Polyestergerne in ihrer Antidumping-Entscheidung dargestellt. Nach Ansicht der Kommission konkurrieren die Einfuhren aus Weißrussland, Korea und die nicht gedumpte Einfuhren aus Taiwan "direkt mit der teureren Gemeinschaftsware" und wirken sich daher "eindeutig auf die Lage des Wirtschaftszweigs" der Polyestergerneindustrie aus.<sup>18</sup>

Zudem besteht in mehreren der Produktmärkte für Polyestergerne Wettbewerb von Anbietern anderer Chemiefasergarne<sup>19</sup>. Zwar haben sich die Verarbeiter von Polyestergerne oft auf dieses Vorprodukt spezialisiert. Doch bestehen in der Regel keine bedeutenden technischen Hindernisse für die Verarbeiter, zwischen verschiedenen Chemiefasergarnearten zu wechseln. Für die Endabnehmer vieler aus Polyestergerne hergestellten Produkte besteht in großem Umfang eine funktionelle Austauschbarkeit mit Produkten, die aus anderen Chemiefasergarnen hergestellt werden. Das gilt z.B. für den Anwendungsbereich der Breitgewebe. So sind Polyestergerne bei beschichteten Gewebe und Schläuchen aus Thermoplasten teilweise gegen Polyamidfasern austauschbar. Darüber hinaus können Polyestergerne in Geotextilien durch Garne aus Polyamid oder

---

<sup>17</sup> So auch die oben unter Fn. 4 zitierte Studie - The Fiber Year 2005/2006 - World Survey on textile and non-wovens industry - Saurer - Issue 6/May 2006, Seite 23

<sup>18</sup> OJ 2005, L 88, S. 21, Ziff. 106.

<sup>19</sup> (zu weiteren Einzelheiten über die Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten von Polyestergerne und anderen Chemiefasergarnen siehe Anlagen 1-6 des Schreibens der Anmelder vom 4.7.2006 - Bl. 470 d. A.).

Polypropylen ersetzt werden. In einigen Anwendungsbereichen sind Polyestergerne auch gegen Glasfasern (z.B. für Stadiondächer) oder Acrylfasergarne (z.B. für Markisen) austauschbar. Auch bei den „sonstigen industriellen Anwendungen“ für Polyestergerne, hierzu gehören z.B. Seile und Taue, Lastenhebegurte, Verzurrurte, Industriegurte, ist Austauschbarkeit gegen andere Chemiefasergarne, wie z.B. solchen aus Polyamid oder Polyethylen, in erheblichem Maße gegeben.

Aufgrund der vorstehenden Würdigung der Marktverhältnisse, die zwar von hohen Marktanteilen der Zusammenschlussbeteiligten auf einigen Teilmärkten aber zugleich von einer durch die Marktbefragung bestätigten hohen Wettbewerbsintensität geprägt sind, hat die Beschlussabteilung insbesondere wegen des zu erwartenden noch weiter steigenden Importwettbewerbs letztlich entschieden, das Zusammenschlussvorhaben nicht zu untersagen.

D.  
Gebühren

[...]

[...]

[...]

## Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss ist die Beschwerde zulässig. Sie ist schriftlich binnen einer mit Zustellung des Beschlusses beginnenden Frist von einem Monat beim Bundeskartellamt, Kaiser-Friedrich-Str. 16, 53113 Bonn, einzureichen. Es genügt jedoch, wenn sie innerhalb dieser Frist bei dem Beschwerdegericht, dem Oberlandesgericht in Düsseldorf, eingeht.

Die Beschwerde ist zu begründen. Die Frist für die Beschwerdebegründung beträgt zwei Monate. Sie beginnt mit der Einlegung der Beschwerde und kann auf Antrag vom Vorsitzenden des Beschwerdegerichts verlängert werden. Die Beschwerdebegründung muss die Erklärung enthalten, inwieweit der Beschluss angefochten und seine Abänderung oder Aufhebung beantragt wird, und die Tatsachen und Beweismittel angeben, auf die sich die Beschwerde stützt. Beschwerdeschrift und Beschwerdebegründung müssen durch einen bei einem deutschen Gericht zugelassenen Rechtsanwalt unterzeichnet sein.

Wangemann

Wagner

Crede

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Entscheidung – dem Tenor nach - im Bundesanzeiger (§ 43 Abs. 2 GWB) sowie – im Volltext – gegebenenfalls anderweitig veröffentlicht wird. Sie werden deshalb gebeten, der Beschlussabteilung innerhalb von einer Woche ab Erhalt der Entscheidung mitzuteilen, ob die Entscheidung Geschäftsgeheimnisse enthält, die vor Veröffentlichung zu löschen sind. Bitte begründen Sie die von Ihnen gewünschten Löschungen.